

STERNSINGEN



UNTERRICHTS-
BAUSTEINE

FÜR KLASSE 3-7

Filmclips:
So geht Sternsingen



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen
T + 49. 241. 44 61-0
F + 49. 241. 44 61-30
www.sternsinger.de
kontakt@sternsinger.de

Redaktion

Martina Kraus
mit Texten aus dem Sternsinger-Magazin
30-35

Abbildungen

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
(Susanne Dietmann 35; Jens Dobbbers 1, 5,
6o, 8o, 10o, 13o, 15o, 17, 29, 40; Bettina
Flitner 16, 30 – 34, Stefanie Knorr 4,
Martina Kraus 13u, 20, Andrea Naumann
8m, 22r, 23; Benne Ochs 3u, 14, 27;
Stephan Rauh 41u; Composing Reclame-
Büro unter Verwendung von © iStockphoto
11, Martin Steffen 3o; Anne Thess 6u, 12m;
Stefanie Wilhelm 12o, alle anderen: Archiv
Kindermissionswerk), Stockadobe.com 9o,
Freepik.com 14, 16u, 24

Gestaltung

phasezwei agentur, Aachen

Ihre Ansprechpartnerin

Bildungsreferentin Martina Kraus
kraus@sternsinger.de
T + 49. 241. 44 61-92 43

**Einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe
finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt**

Bestellungen

Mail: bestellung@sternsinger.de
T + 49. 241. 44 61-44
Online-Shop: shop.sternsinger.de

So können Sie spenden

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Hinweis zu Ihrer Spende:

Neben der Überweisung und dem Bank-
einzug stehen weitere Zahlungswege für
Ihre Spende zur Verfügung. So können
Sie Ihre Spende auch per Kreditkarte oder
über PayPal übermitteln. Das Spendenfor-
mular ermöglicht bequemes und einfaches
Spenden auf allen Geräten – ob Desktop-PC,
Tablet oder Smartphone.

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.sternsinger.de/spenden



Das Kindermissionswerk
‚Die Sternsinger‘ hat das
Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen.
Ein Zeichen für Vertrauen.

Inhalt

Vorwort Pfr. Bingener	3
Zur Nutzung des Materials	4
Kurz-Vorstellung Clips	5
Was ist Sternsingen?	6
Woher kommt das Sternsingen?	8
Wie läuft das Sternsingen genau ab?	10
Warum und wie segnen die Sternsinger die Häuser?	13
Was passiert mit dem gesammelten Geld?	15
Mitmachen bei der Sternsingeraktion	17
AB 1: Woher kommt das Sternsingen?	19
Gestaltete interaktive Erzählung zu Mt 2,1-12	20
AB 2: Die Sterndeuter suchen den neugeborenen König	22
AB 3: Die Gaben der Sterndeuter	23
AB 4: Das Dreikönigsfest feiern – Bräuche weltweit	24
AB 5: Sternsinger unterwegs	25
AB 6: Die Sternsinger bringen den Segen	26
Schulhaus- oder Klassenzimmersegnung zum Dreikönigsfest	27
AB 7: Hilfe für Kinder auf der ganzen Welt:	29
Reportagen	30
Quiz zum Sternsingen	36
Lösungen	40
Weitere Materialien zum Thema Sternsingen	41

Allgemeine Hinweise zum Heft:

Im Heft werden „Schülerinnen und Schüler“ durch „SuS“ zusammengefasst und abgekürzt.

Weitere verwendete Abkürzungen:

- AB: Arbeitsblatt
- EA: Einzelarbeit
- KG: Kleingruppen
- PA: Partnerarbeit
- RU: Religionsunterricht
- UE: Unterrichtseinheit
- UG: Unterrichtsgespräch

Die Arbeitsblätter, Bilder und zusätzliche Materialien bieten wir zur weiteren Nutzung auf unserer Webseite zum Download an:

www.sternsinger.de/schule/sternsingen

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

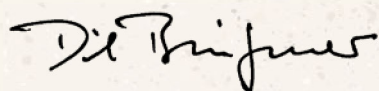
jedes Jahr rund um den 6. Januar machen sich Tausende von Kindern und Jugendlichen in den Pfarrgemeinden Deutschlands und darüber hinaus auf den Weg und setzen sich für andere ein: Sie bringen den Menschen eine Frohe Botschaft, Jesus Christus ist geboren und spenden seinen Segen für das kommende Jahr. Die Sternsinger ermöglichen so Solidarität, die unzähligen Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt zugutekommt:

„Euer Besuch bei uns ist für uns immer ein Geschenk zu Jahresbeginn. Euer Einsatz und Eure Hilfsbereitschaft machen die Welt heller“, sagten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender am 6. Januar 2021 zu den Sternsängern.

Das Sternsingen ist mehr als ein religiöser Brauch: Es ist die weltgrößte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Sie weist auf Ungerechtigkeiten in unserer Welt hin und lädt ein, sich aktiv für eine gerechte und friedliche Welt einzusetzen. „Segen bringen – Segen sein“ steht als Motto über jeder Sternsingeraktion. Denn beim Sternsingen wird Segen wirklich erlebbar: anderen Gutes wünschen und Gutes tun.

So freue ich mich, wenn Sie das Sternsingen auch im Religionsunterricht aufgreifen.

Ihr



Pfarrer Dirk Bingener
Präsident Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘



Zur Nutzung des Materials

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

immer mehr Schulen beteiligen sich rund um Weihnachten an der Sternsingeraktion. Viele Lehrerinnen und Lehrer greifen das Thema und die Hintergründe des Sternsingens im Religionsunterricht auf. Dieses Engagement möchten wir mit diesem Schulmaterial unterstützen und Ihnen Anregungen geben, wie Sie das Sternsingen im Unterricht thematisieren können.

Der Brauch des Sternsingens bietet viele Anknüpfungspunkte für den Religionsunterricht und kommt in mehreren Themenbereichen der Lehrpläne unterschiedlicher Jahrgangsstufen vor. Als erstes ist da natürlich die Feier des Jahreskreises und besonders des Weihnachtsfestkreises und die damit verbundenen Bräuche und Traditionen, die die SuS kennenlernen, verstehen und teilweise auch (in der Schule) gestalten sollen.

Aber Sternsinger haben ihren Platz auch in vielen weiteren Lernfeldern und Themenbereichen der Lehrpläne gefunden, wie zum Beispiel:

- In der Gemeinde leben: Menschen und Dienste in der Pfarrgemeinde vor Ort, besonders Angebote für Kinder
- Menschen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen
- Propheten: Eintreten für eine gerechte und friedvolle Welt
- Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung: Verantwortung für das Zusammenleben
- Karitativer und diakonischer Grundauftrag der Kirche: Möglichkeiten des Engagements

Die vorliegenden Unterrichtsbausteine bieten Ihnen Anregungen und Ideen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Themas sowie direkt einsetzbare Methoden und Arbeitsblätter. Sie sind für den klassenübergreifenden, fächerverbindenden, kompetenz- und handlungsorientierten Unterricht in den Klassen 3–7 aller Schularten sowie für Projektstage konzipiert. Das Material ist nach dem Baukasten-Prinzip aufgebaut, sodass Sie die Aufgaben herausgreifen können, die zu Ihrer Lernsituation und Ihrer Lerngruppe am besten passen, und diese individuell anpassen und kombinieren können.

Die Filmclips „Sternsingen – so geht’s!“ ziehen sich als roter Faden durch die Materialien: neun kurze Videos von ca. einer Minute, die ihren SuS verschiedene Aspekte des Sternsingens nahebringen und unabhängig voneinander im RU eingesetzt werden können. Zu den Clips haben wir Ihnen jeweils kreative Ideen, direkt einsetzbare Methoden und Arbeitsblätter zusammengestellt, die Ihren Unterricht zum Thema Sternsingen bereichern. Sie können diese in Verbindung mit den Videos oder auch unabhängig davon einsetzen.

Wir wünschen Ihnen segensreiche Stunden mit diesen Materialien!

Martina Kraus

Martina Kraus
Bildungsreferentin
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘



TIPP

- » Schön ist es, wenn Sie Ihren SuS eine direkte Begegnung mit der Sternsingeraktion ermöglichen können.
- » Vielleicht können Sie die Sternsinger der Gemeinde in Ihre Schule / Ihre Klasse einladen?
- » Vielleicht mögen sich Ihre SuS an der Sternsingeraktion beteiligen?
- » Vielleicht führen die SuS eine kleine Sternsingeraktion in der Schule durch und besuchen andere Klassen als Sternsinger?

Für Kinder erklärt:

Sternsingen: so geht's!

Woher kommt das Sternsingen? Wer darf mitmachen? Wie bringen die Sternsinger den Segen und was passiert eigentlich mit den gesammelten Spenden?

All diese Fragen und noch viele mehr beantwortet die Video-Reihe „Sternsingen: so geht's!“ in neun kurzen Clips.

Die einzelnen Clips eignen sich sehr gut für den Einsatz im schulischen Unterricht zu den verschiedenen Themen des Sternsingens.

Jeder Erklärfilm von jeweils 1-2 Minuten Länge wirft eine Frage auf, die anschließend von Kindern beantwortet wird. Sie können als Einstieg in die Stunde oder auch zur vertiefenden Zusammenfassung am Ende eingesetzt werden. Jeder Clip kann für sich allein stehen oder es können einige ausgesucht werden.

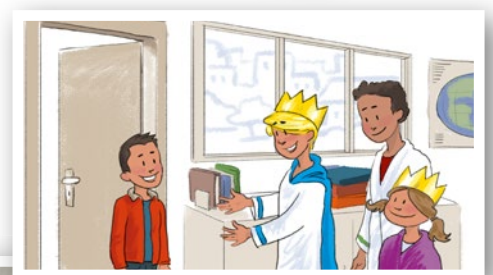
DIE THEMEN DER CLIPS:

1. Was ist Sternsingen?
2. Wer steckt hinter der Aktion Dreikönigssingen?
3. Woher kommt das Sternsingen?
4. Wie läuft das Sternsingen genau ab?
5. Warum segnen die Sternsinger die Häuser?
6. Was passiert mit dem gesammelten Geld?
7. Wer kann bei der Sternsingeraktion mitmachen?
8. Warum soll ich bei der Sternsingeraktion mitmachen?
9. Wie werde ich Sternsinger?

Die genauen Inhalte der einzelnen Clips stellen wir Ihnen auf den kommenden Seiten bei den jeweils dazu vorgeschlagenen Methoden vor.



Alle Filmclips finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/schule/sternsingen





WAS IST STERNSINGEN?

Clip 1: Was ist Sternsingen? (Länge: 0:40 Minuten)

Der erste Filmclip eignet sich gut als grundlegende Einführung und als Einstieg ins Thema. Er erklärt zusammenfassend den Brauch des Sternsingens und zeigt, was dabei geschieht: Rund 300.000 Kinder in ganz Deutschland gehen als Heilige Drei Könige rund um den 6. Januar zu den Häusern, segnen diese und sammeln Spenden. Der Film kann auch als Zusammenfassung am Ende einer Auftaktstunde der UE stehen. Dann kann als Einstieg eine der folgenden Methoden genutzt werden.



1. PLAKAT STERNSINGEN

Ankündigungsplakat „Die Sternsinger kommen“ oder ein anderes Bild mit Sternsängern in die Mitte legen oder an die Tafel hängen. Sie können das Plakat unter Bestellnummer 203117 kostenlos in unserem Shop bestellen oder auf unserer Webseite herunterladen. Im UG beschreiben die SuS, was sie auf dem Bild sehen und erzählen, was sie schon über das Sternsingen wissen. Vielleicht können sie auch von Sternsingerbesuchen erzählen, die sie erlebt haben. Es können auch Fragen zum Thema gesammelt werden, die in der UE beantwortet werden sollen.



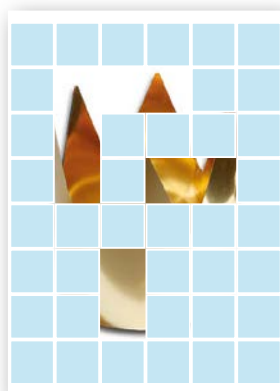
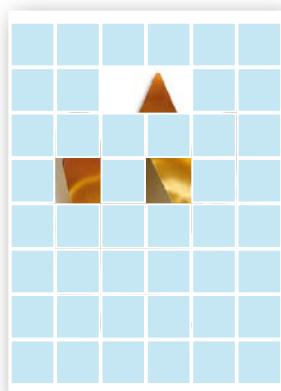
2. DALLI-KLICK-SPIEL MIT BILDERN ZUM THEMA

Ähnlich dem Spiel „Dalli-Klick“ aus der Spielshow Dalli-Dalli wird ein Bild vom Sternsingen Stück für Stück aufgedeckt und die SuS raten, was auf dem Bild zu sehen ist. Alternativ kann das Bild auch in mehrere Teile zerschnitten werden und die SuS müssen es richtig zusammensetzen.

Für Dalli-Klick finden Sie kostenlose Software und Vorlagen im Internet, wenn Sie in die Suchmaschine „Dalli-Klick im Unterricht spielen“ eingeben.

Es können auch mehrere Bilder rund um das Sternsingen verwendet werden (zum Beispiel: Stern, Krone, Drei Könige, Weihrauch, Spendendose, Kreide, Sternsingergruppe) und im Dalli-Klick nacheinander gespielt oder unterschiedliche Bilder als Puzzle an die Gruppen gegeben werden.

Im anschließenden UG wird mit den SuS herausgearbeitet, dass alle diese Bilder etwas mit dem Sternsingen zu tun haben und man in den nächsten Stunden diese Aktion genauer anschauen wird.





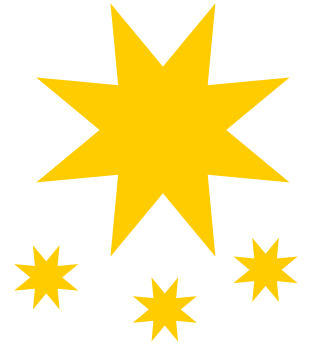
WAS IST STERNSINGEN?

3. SYMBOL STERN

Ein großer Stern wird in die Mitte gelegt. Im UG wird die Symbolik der Sterne mit den SuS erarbeitet. Mögliche Ergebnisse können dabei sein: Sterne leuchten in der Nacht und machen sie heller, geben Orientierung, sind Wegweiser; Stern ist ein Symbol für Weihnachten und Jesu Geburt.

Die SuS bekommen je einen kleinen Papierstern oder sammeln auf dem großen Stern in der Mitte Personen und Personengruppen, denen sie einen Hoffnungsstern wünschen, der Licht in die Dunkelheit bringt.

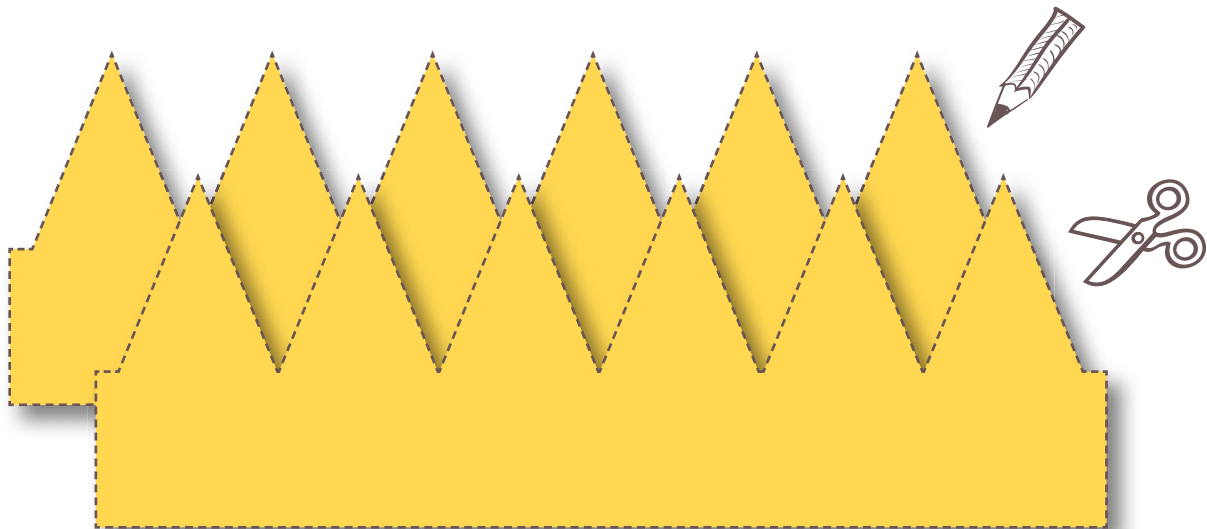
Die Lehrperson stellt die These auf, dass die Sternsinger so ein Hoffnungsstern für viele Menschen sind. Für wen und wie, wird Thema der UE sein.



4. BRAINSTORMING MIT KRONEN

Wenn der Filmclip „Was ist Sternsingen?“ direkt als Einstieg ins Thema genutzt wird, kann danach eine erste Themensammlung erfolgen. Dazu werden nach dem Anschauen des Filmes drei große Kronen aus Papier in die Mitte gelegt, die als Gesprächseinstieg dienen. Im weiteren UG über den Film und das Thema Sternsingen werden diese Kronen dann beschriftet:

- Auf Krone 1 wird gesammelt, was die SuS bereits über das Sternsingen wissen.
- Auf Krone 2 wird geschrieben, was die SuS über das Thema wissen möchten und welche Fragen sie haben.
- Auf Krone 3 werden dann die Aspekte benannt, die in dieser UE besprochen werden sollen.





WOHER KOMMT DAS STERNSINGEN?

Clip 2: Wer steckt hinter der Aktion Dreikönigssingen? (Länge 0:43 Minuten)

Der zweite Clip stellt die Träger der Aktion vor: das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und den Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Organisiert wird die Aktion von den Pfarrgemeinden vor Ort – und am allerwichtigsten sind natürlich die Kinder und Jugendlichen, die sich beteiligen.



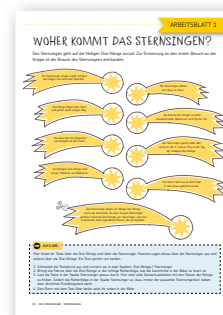
Clip 3: Woher kommt das Sternsingen? (Länge: 0:58 Minuten)

In diesem Clip wird auf die Wurzel des Sternsingens geschaut. Die biblische Erzählung der Sterndeuter aus dem Morgenland, die dem neugeborenen Kind ihre Gaben brachten, wird vorgestellt. In Erinnerung daran ist der Brauch des Sternsingens entstanden. Bereits im Mittelalter waren Kinder als Könige unterwegs. Im 20. Jahrhundert wurde dieser Brauch wiederbelebt und damit verbunden, Kindern weltweit zu helfen. Bei diesem Film können die biblische Erzählung von den Sterndeutern, ihre Deutung sowie Bräuche und ihre Bedeutung thematisiert werden.



1. AB 1: WOHER KOMMT DAS STERNSINGEN?

Das AB 1 (S. 19) greift zentrale Texte aus den Clips 1, 3 und 4 auf. In ihnen werden die Ursprünge des Sternsingens sowie die Gemeinsamkeiten zwischen der Erzählung der biblischen Sterndeuter und dem Brauch des Sternsingens aufgezeigt.



2. BIBLISCHE ERZÄHLUNG INTERAKTIV

Den SuS die Perikope aus dem Matthäusevangelium erzählen oder diese vertiefen:

Sie finden dazu eine gestaltete interaktive Erzählung auf Seite 20–21. Sie lädt die SuS immer wieder dazu ein, in die Geschichte einzutreten und sich in verschiedene Personen hineinzusetzen. Das entstandene Bodenbild oder Teile davon können auch gut als Hefteintrag zur Sicherung verwendet werden.



3. RÄTSELBLATT ZUR BIBLISCHEN ERZÄHLUNG

Zur Selbsterarbeitung des Bibeltextes oder zur Vertiefung eignet sich das AB 2 (S. 22), das den Evangelientext als Rätsel und Lückenerzählung anbietet. Im Labyrinth-Rätsel wird dabei das Symbol des Weges aus der Erzählung kreativ aufgegriffen. Es lädt die SuS ein, mit den Sterndeutern den Text zu entdecken.

4. DIE GABEN DER STERDEUTER

Eine auffällige Verbindung zum Ursprung zeigt sich in den Gaben der Sterndeuter, die sich oft auch bei den Sternsängern wiederfinden. Mit den Gaben und ihrer Symbolik lässt sich die Aussage der Erzählung gut mit den SuS erschließen. Gut ist es, wenn Gold, Weihrauch und Myrrhe in den Unterricht mitgebracht werden und von den SuS angeschaut und „ausprobiert“ werden können. Wenn diese nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen, kann mit Bildern gearbeitet werden.

Das AB 3 „Die Gaben der Sterndeuter“ (S. 23) kann ergänzend und vertiefend dazu eingesetzt werden. Es wirft einen Blick auf die Gaben, die die Sterndeuter dem Jesuskind bringen, und erklärt sie in ihrer Symbolik. Das AB bietet auch einen Brückenschlag zu den Sternsängern und zeigt, welche dieser Gaben diese mit sich tragen.





WOHER KOMMT DAS STERNSINGEN?

5. BRÄUCHE ZUM DREIKÖNIGSFEST

Im Lauf eines Jahres feiern wir viele Feste. Viele dieser Feste sind mit Bräuchen verbunden. Das Sternsingen ist ein guter Anknüpfungspunkt, um das Thema religiöse Bräuche zu thematisieren – allgemein oder bezogen auf Weihnachtsbräuche.

- Mit den SuS überlegen, welche Feste und Bräuche sie in der Weihnachtszeit oder im Jahreskreis kennen. Als Einstiegsimpuls können Bilder von Festen dienen oder von einem Weihnachtsbrauch, wie zum Beispiel Weihnachtsgeschenke oder Christbaum. Hier kann auch eine Jahreskreisuhr eingeführt werden, die im Lauf des Jahres immer wieder gefüllt wird mit Festen und Bräuchen des Kirchenjahres. Vorlagen dazu finden Sie bei vielen Verlagen und auch im Internet.
- Mit den SuS überlegen, warum es Bräuche gibt. Evtl. dazu Definition von „Brauch“ auf Zettel in Mitte legen oder an die Wand projizieren:

Große Feste und Festtage sind etwas Besonderes. Sie werden oft lange vorbereitet und die Menschen überlegen sich, wie sie sie gestalten können. So sind viele Bräuche entstanden.

Viele davon haben mit Essen zu tun: Es gibt besondere Speisen, die zu bestimmten Festen gehören. So erleben die Menschen mit den Sinnen, was sie feiern. Ein Brauch ist also eine Handlung oder eine Speise, mit denen man ein bestimmtes Fest feiert.

Manche Bräuche gehören für uns seit vielen Generationen zu einer bestimmten Zeit oder zu einem bestimmten Fest ganz selbstverständlich dazu. Sie sind zu Traditionen geworden. Andere sind verloren gegangen oder auch ganz neu entstanden.

- SuS lernen Bräuche zum Dreikönigstag weltweit mit den Kärtchen auf AB 4 (S. 24) kennen: Jede KG bekommt ein Kärtchen mit der Aufgabe, ihren Brauch den anderen vorzustellen – entweder mündlich oder mit einem Plakat. Es kann mit den SuS auch gemeinsam ein eBook dazu erstellt werden. Die Gestaltung ist mit einer App wie zum Beispiel Book Creator sehr einfach und lässt sich schon mit Grundschulern bewerkstelligen.

Aufgaben dazu können sein:

- » Stellt den anderen den Brauch vor. Gestaltet dazu einen kurzen Text / ein Plakat.
- » Zeigt den anderen auf einer Karte, woher dieser Brauch kommt.
- » Recherchiert zu eurem Brauch im Internet: Findet ihr dort noch mehr interessante Informationen oder Bilder oder Rezepte, die ihr den anderen zeigen wollt?
- » Überlegt, ob ihr den Brauch auch durchführen könntet? Was müsstet ihr vorbereiten?
- » Mit älteren SuS: Erklärt, was euer Brauch mit Dreikönig zu tun hat. Warum eignet er sich gut, um das Dreikönigsfest zu feiern

Anschließendes Gespräch mit den SuS über die Bräuche: Gibt es Bräuche, die sie ansprechen? Gibt es einen Brauch, durch den man den Inhalt des Festes gut begreifen kann? Evtl. können mit den SuS auch ein oder mehrere Bräuche gemeinsam durchgeführt werden und danach überlegt werden, ob und warum das Fest für sie damit erlebbar wurde.



BRUCH:

Große Feste und Festtage sind etwas Besonderes. Sie werden oft lange vorbereitet und die Menschen überlegen sich, wie sie sie gestalten können. So sind viele Bräuche entstanden. Viele davon haben mit Essen zu tun: Es gibt besondere Speisen, die zu bestimmten Festen gehören. So erleben die Menschen mit den Sinnen, was sie feiern. Ein Brauch ist also eine Handlung oder eine Speise, mit denen man ein bestimmtes Fest feiert. Manche Bräuche gehören für uns seit vielen Generationen zu einer bestimmten Zeit oder zu einem bestimmten Fest ganz selbstverständlich dazu: Sie sind zu Traditionen geworden. Andere sind verloren gegangen oder auch ganz neu entstanden.



Tipp: Auf S. 27 finden Sie einen Vorschlag für eine Haussegnung zum Dreikönigsfest, mit dem eine Klassenzimmer- oder Schulhaussegnung mit den SuS gefeiert werden kann!



WIE LÄUFT DAS STERNSINGEN GENAU AB?

Clip 4: Wie läuft das Sternsingen genau ab? (Länge: 0:53 Minuten)

Der vierte Clip zeigt das Sternsingen praktisch: wie die Aktion abläuft, wer und was dazugehört und was genau passiert. Die Sternsinger treffen sich in der Pfarrgemeinde, werden in Gruppen eingeteilt, bekommen ihre Gewänder und die nötigen Utensilien. Sie gehen in Gruppen mit drei Königen, einem Sternträger und einer Begleitperson von Haus zu Haus, singen Sternsingerlieder, bringen den Segen und sammeln Spenden für Kinder weltweit, denen es nicht so gut geht.

Im Anschluss an diesen Clip kann das Sternsingen an sich thematisiert werden.



1. GESCHICHTE 20*C+M+B

20*C+M+B+22

Paul war jetzt einer von 300.000 Sternsängern. Darauf war er mächtig stolz. Endlich durfte er auch mitgehen, wenn Anfang Januar die Heiligen Drei Könige an den Türen klingelten. Seit Jahren träumte er davon. „Dafür bist du noch zu klein, Paul!“, hatte er sich jahrelang anhören müssen. In diesem Jahr war es endlich so weit. Er war so aufgeregt, dass er in der Nacht kaum ein Auge zumachen konnte. Gestern bei der Probe durfte er sein Gewand anprobieren. Er sollte mit Max, Ferdinand und Tim in einer Gruppe unterwegs sein. Dass sein bester Freund Max mit ihm zusammen war, freute Paul sehr. Aber dann waren da auch Ferdinand und Tim; die beiden waren schon in der Sechsten und ärgerten sie immer!

„Na, hoffentlich geht das gut!“, sagte Paul am Frühstückstisch zu seiner Oma. „Du schaffst das schon, Paul. Und außerdem seid ihr doch ständig bei Leuten an der Haustür. Da haben sie gar keine Zeit, euch zu ärgern. Du wirst schon sehen: Es wird ein toller Tag werden! Und ich bin schon ganz gespannt, was du mir heute Abend erzählen wirst!“ Mit diesen Worten schickte Oma ihn los. Dabei drückte sie ihm noch den großen Rucksack in die Hand, damit er auch alle Süßigkeiten einpacken konnte, die sie an den Haustüren bekommen würden.

1

Im Pfarrheim war schon mächtig was los. In der einen Ecke zogen Kinder ihre bunten Umhänge an. In der anderen war die Kronenstation, wo Frau Müller jedem Kind eine Krone oder einen Turban anpasste. Im Flur qualmte es ganz furchtbar, sodass Paul gleich husten musste. „Was ist denn hier los?“, rief er Julia zu, die mitten im Rauch stand. Julia war schon 16 und durfte als Begleiterin mitgehen. „Ich zünde die Kohle an. Die braucht ihr doch für eure Weihrauchfässer“, sagte Julia, die Oberministrantin, mit breitem Grinsen. Dass sie dabei auch einen Haufen Weihrauchkörner einlegte, die den heftigen Qualm erzeugten, verschwieg sie allerdings.

Als er bei seiner Gruppe ankam, warteten die anderen schon. „Wo bleibst du denn, Kleiner?“, fragte Tim ungeduldig. „Wir wollten doch um neun Uhr los. Kannst du wenigstens deinen Text?“

Also noch einmal den Text in der Gruppe geübt, Stern, Weihrauch, Kreide und Sammelbüchse geschnappt – und schon ging es los. Sie hatten die Franzstraße zugeteilt bekommen und klingelten an jeder Haustür. Die meisten freuten sich, dass die Sternsinger zu ihnen kamen – und sie durften fast überall den Segen anschreiben. Die Zeit verging wie im Flug. Schon bald war es 12 Uhr und sie sollten zum Mittagessen zurück ins Pfarrheim kommen. Die Mägen knurrten und die Füße taten langsam weh. Gut, dass bald Pause war!



WIE LÄUFT DAS STERNSINGEN GENAU AB?

„Die drei Häuser machen wir noch, dann haben wir die Straßenseite fertig!“ – „Okay, aber dann ganz schnell ab zum Mittagessen. Nicht, dass uns die anderen die ganze Pizza wegfuttern.“

„Was ist denn hier los?“ Ferdinand, der mit dem Stern vorauslief, wurde langsamer. „Hier steht schon die Tür offen.“ „Vielleicht hat uns Frau Wunderblume schon kommen sehen. Du schreist ja auch laut genug.“

2

Tim ging mutig voran und klopfte vorsichtig an die offene Haustür. Er schob seinen Kopf hinein und erschrak: Eine seltsame Maske starrte ihn an. „Hallo, Frau Wunderblume, sind Sie zu Hause? Die Sternsinger sind da! Dürfen wir reinkommen?“ Aber nichts rührte sich in dem Haus. „Seltsam, was machen wir denn jetzt? Wir können doch nicht einfach reingehen!“ Ferdinand war ratlos.

„Kommt, wir gehen lieber wieder. Wer weiß, wo die ist. Und wie lange das dauert. Die Pizza wartet!“ „Aber wir können doch jetzt nicht einfach gehen! Vielleicht braucht Frau Wunderblume ja Hilfe?“ Und schon stapfte Paul in das Haus hinein. Mutig schob er sich an der Maske vorbei. Sein Herz klopfte wie wild. Die anderen schüttelten den Kopf und blieben lieber abwartend draußen stehen. „Frau Wunderblume!? Frau Wunderblume!“, hörten sie Paul immer wieder laut rufen. „Was macht der da nur so lang? Wir sollten lieber abhauen“, murmelte Tim den anderen zu.

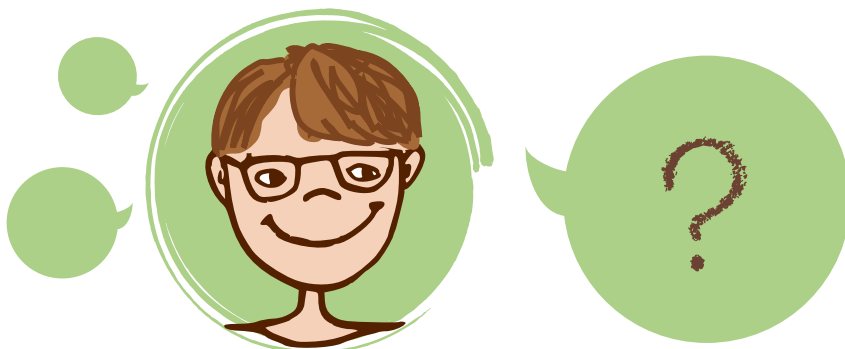
In diesem Moment kam Paul aus der Wohnung gerannt. „Julia, du hast doch ein Handy! Ruf schnell den Doktor! Frau Wunderblume ist gestürzt. Sie braucht dringend einen Arzt!“ Zehn Minuten später waren die Sanitäter da und brachten Frau Wunderblume ins Krankenhaus.

3

Auf dem Weg zum Pfarrheim unterhielten sich die fünf ganz aufgeregt über das Erlebnis: „Paul, ich glaube, du hast Frau Wunderblume das Leben gerettet! Toll, dass du da so mutig rein bist. Ich hätte mich das nicht getraut. Super, dass du in unserer Gruppe bist!“, riefen sie alle durcheinander. Da spürte Paul, dass es doch ein guter Tag werden würde und seine Oma mal wieder recht gehabt hatte.

Mit den SuS die Kurzgeschichte zum Sternsingen lesen oder ihnen vorlesen. Die Geschichte zeigt einen Sternsingertag aus der Sicht von Paul, der das erste Mal mitgehen darf. Mit jüngeren SuS kann die Geschichte an den markierten Stellen unterbrochen werden mit folgenden Gesprächsimpulsen:

- 1 Paul gehen viele Gedanken durch den Kopf. Du kannst ihn sprechen lassen!
- 2 a) Stell dir vor, du wärst da an der Haustür mit den Sternsängern. Was würdest du jetzt tun?
b) Erzähle die Geschichte weiter. Was könnte nun passieren?
- 3 a) Es war ein guter Tag für Paul. Erkläre, warum!
b) Wenn Paul zu seiner Oma nach Hause kommt, hat er ihr viel zu erzählen. Du kannst ihn sprechen lassen!





WIE LÄUFT DAS STERNSINGEN GENAU AB?

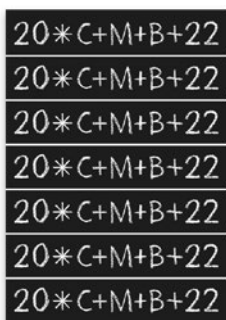
2. STERNSINGERKISTE

Eine Kiste mit den Utensilien, die es zum Sternsingen braucht, wird in den Unterricht mitgebracht und mit den SuS ausgepackt. In PA oder KG erstellen die SuS zu jedem Gegenstand einen Beschreibungstext, mit der Erklärung, was das ist und was damit beim Sternsingen gemacht wird. Mögliche Inhalte der Sternsingerkiste: Sternsingergewand, Krone, Kreide, Spendendose, Weihrauchfass, Weihrauch und Kohle, Stern, Plakat der aktuellen Aktion, Dankbild für die Besuchten, Liedtext, Segensaufkleber.

Bei jüngeren SuS kann auch beim Auspacken gemeinsam überlegt werden, was der Sinn jedes Gegenstands ist oder die SuS erzählen lassen, was sie bei einer Sternsingeraktion so alles erleben könnten.



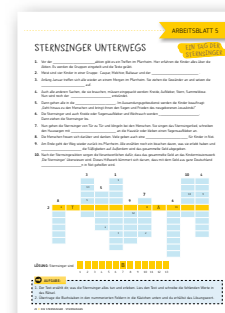
Aufkleber, Dankbild und Plakat können Sie kostenlos in unserem Webshop bestellen: shop.sternsinger.de



3. AB 5 STERNSINGER UNTERWEGS

Das AB 5 (S. 25) zeigt die einzelnen „Schritte“ der Sternsingeraktion auf. Der Lückentext beschreibt, was bei der Sternsingeraktion passiert. Die fehlenden Worte tragen die SuS in ein Rätsel ein, das den Lösungssatz ergibt: Sternsinger sind Segensbringer.

Das AB kann gut als Ergebnissicherung oder Vertiefung eingesetzt werden. Anschließend kann mit den SuS über den Lösungssatz gesprochen werden und aufgezeigt werden, dass die Sternsinger den Segen bringen, aber auch für viele Menschen zum Segen werden – und dass durch ihr Tun viele Menschen beschenkt werden.



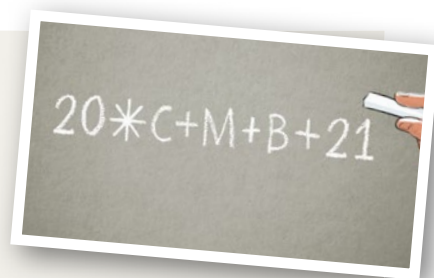


WARUM UND WIE SEGNE DIE STERNSINGER DIE HÄUSER?

Clip 5: Warum segnen die Sternsinger die Häuser? Wie machen sie das?
(Länge 1:14 Minuten)

Dieser Filmclip erklärt den SuS den Segen der Sternsinger und seine Bedeutung. Gott möge die Bewohner des Hauses beschützen. Die Sternsinger schreiben dafür mit Kreide C+ M + B und die Jahreszahl, was für die lateinischen Worte *Christus Mansionem Benedicat* steht: Christus segne dieses Haus im kommenden Jahr. Manchmal werden auch Aufkleber auf die Türen geklebt, die vorher im Gottesdienst gesegnet wurden.

Im Anschluss an diesen Film bietet sich die Möglichkeit, den Segen zu erklären, den Brauch der Haussegnung aufzugreifen oder auch allgemein das Thema Segen und seine Bedeutung zu besprechen.



1. AB 6 STERNSINGERSEGEN

Was schreiben die Sternsinger an die Türen und was bedeutet das genau? Auf diesem AB (S. 26) errätseln die SuS den Segen und erfahren die Bedeutung der einzelnen Zeichen in deutenden Texten, die sie richtig zuordnen sollen.

2. LIEDERWERKSTATT

Ein Sternsinger-Segenslied mit den SuS hören oder singen. Mithilfe des Textes mit den SuS den Sternsingersegen und seine Bedeutung erklären. Dazu eignen sich zum Beispiel die Segenslieder:

„Wir bringen den Segen“, „Im Namen des Vaters sind wir hier“ oder „Der Segen des Herrn“



Sie finden die Lieder auf unserer Webseite zum Download: www.sternsinger.de/lieder

3. KRONENWÜNSCHE: EINANDER GUTES SAGEN

Die Sternsinger schreiben den Segen an die Häuser der Menschen. Das lateinische Wort für „Segnen“ heißt „benedicere“ – wörtlich bedeutet das: Gutes sagen oder Gutes wünschen. Das kann erfahrbar werden, wenn die SuS einander gute Wünsche schreiben.

Sie brauchen:

- goldenes oder gelbes Papier (ca. 10 x 20 cm) für jeden SuS
- Stifte für jeden SuS
- eine Schere

Das Papier wird an den kurzen Kanten übereinandergefaltet. In die offene Kante gegenüber der Falz wird dann ein Zick-Zack-Muster eingeschnitten, sodass eine Kronenform entsteht.

Jeder SuS bastelt eine dieser Kronen und klappt sie auf. Die SuS schreiben darauf einen Wunsch oder einen Segen, den sie den anderen SuS mit auf den Weg (in das neue Jahr) geben. Alle Wünsche werden in einem Gefäß gesammelt. Jede und jeder darf einen Wunsch ziehen.





WARUM UND WIE SEGNEIN DIE STERNSINGER DIE HÄUSER?

4. SEGENSÜBUNG

Je zwei SuS stellen sich einander gegenüber und legen sich nacheinander vorsichtig eine Hand auf den Kopf. Die SuS erzählen, wie sich diese Geste für sie anfühlt. Im Gespräch wird das zusammen gedeutet: Segen bedeutet, dass wir Gott bitten, dass er uns beschützt und behütet. Alternativ können auch alle SuS im Kreis stehen und ein Kind stellt sich in die Mitte. Alle halten ihre Hände über das Kind, sodass ein schützendes Dach entsteht.

Die SuS sprechen dann gemeinsam ein Segenswort oder singen einen passenden Segens-Liedvers, zum Beispiel den Refrain aus einem den SuS bekannten Segenslied.

5. HAUSSEGUNG IN DER SCHULE

Mit den SuS eine Haussegnung als Klassenzimmer- oder Schulhaussegnung feiern. Dafür können Texte mit den SuS selbst erarbeitet werden oder der Vorschlag von S. 27 wird verwendet.





WAS PASSIERT MIT DEM GESAMMELTEN GELD?

Clip 6: Was passiert mit dem gesammelten Geld? (Länge 1:05 Minuten)

Nach dem Motto „Kinder helfen Kinder“ bitten die Sternsinger um Spenden. Mit diesen kann Kindern auf der ganzen Welt geholfen werden, denen es nicht so gut geht, wie Salma und Aweet, die vorgestellt werden. Das Kindermissionswerk fördert mit den gesammelten Spenden viele Projekte weltweit. Jedes Jahr werden ein spezielles Thema und ein Land genauer vorgestellt.

Bei diesem Clip bietet es sich an, den Blick der SuS auf die unterschiedlichen Lebenssituationen von Kindern weltweit zu lenken und sie für Themen wie Ungerechtigkeit oder Solidarität zu sensibilisieren.



1. FILM ZUR AKTUELLEN AKTION

In jedem Jahr steht die Sternsingeraktion unter einem eigenen Thema und es gibt einen rund 20-minütigen Film, der den Kindern das Thema und ein Land, in dem die Sternsinger helfen, zeigt. Stellen Sie Ihren SuS das Thema der aktuellen Sternsingeraktion vor und zeigen Sie ihnen den aktuellen Film. Er erklärt den SuS beispielhaft ausführlich, wie die Sternsinger mit dem gesammelten Geld Kindern in Not helfen. Sie können den jeweils aktuellen Film auf unserer Webseite anschauen oder herunterladen: www.sternsinger.de/film oder in unserem Shop kostenlos auf DVD bestellen.



2. AKTIONSTHEMEN RECHERCHIEREN

Die SuS recherchieren in KG die Themen der letzten fünf bis sieben Aktionen und stellen sie jeweils den anderen vor. Je eine Gruppe ist verantwortlich, eine Aktion vorzustellen. Die Informationen dazu finden die SuS entweder

- durch Recherche im Internet oder
- Sie bestellen im Vorfeld die jeweiligen Sternsinger-Magazine (Sternsinger-Spezial) zu den Aktionen in unserem Shop: shop.sternsinger.de/kinder
Dort kann jedes Heft auch digital angeschaut und heruntergeladen werden.
- Oder die Gruppen informieren sich in den jeweiligen Filmen zur Aktion:
www.sternsinger.de/kinder/videos

3. AB 7 HILFE FÜR KINDER AUF DER GANZEN WELT

Das AB (S. 29) greift das Schaubild aus dem Videoclip noch einmal auf und eignet sich gut zur Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Filmes. In einem kurzen Text, in dem die SuS Lückentexte ergänzen, ist noch einmal zusammengefasst, was mit den Spenden passiert. Außerdem ordnen die SuS den Kindern auf dem Schaubild beschreibende Sätze zu.

Ergänzend dazu kann mit einer oder mehreren Reportagen zu den einzelnen Kindern des ABs weitergearbeitet werden, die Sie auf den Seiten 30-35 finden.





WAS PASSIERT MIT DEM GESAMMELTEN GELD?

4. KINDER WELTWEIT – ARBEIT MIT DEN REPORTAGEN

Die SuS lesen in KG die Texte zu den einzelnen Kindern, die in dem Schaubild im Film vorkommen. Jede KG stellt ihre Person dann den anderen vor. Die Reportagen zu den Kindern finden Sie auf den Seiten 30-35.



Aufgaben für die Kleingruppenarbeit:

In dem Text lernt ihr ein Mädchen oder einen Jungen aus einem Sternsinger-Projekt kennen. Lest den Text über eure Person. Stellt eure Person dann den anderen vor. Dazu können euch folgende Fragen helfen:

- Wie heißt eure Person und wie alt ist sie?
- Wo lebt sie oder er? Findet das Land / den Ort mithilfe eines Atlas oder im Internet heraus!
- Was erfahrt ihr über den Alltag von eurer Person? Was ist anders als bei euch?
- Gibt es etwas, das euch an ihm oder ihr beeindruckt?
- Gibt es etwas, was ihr nicht gut findet?
- Wie helfen die Sternsinger hier?

Gestaltet ein Plakat oder eine Mindmap zu eurer Person. Stellt eure Person damit den anderen vor.





MITMACHEN BEI DER STERNSINGERAKTION

Clip 7: Wer kann bei der Sternsingeraktion mitmachen? (Länge 0:37 Minuten)

Alle Kinder, die Lust haben, können mitmachen. Da die Aktion von der katholischen Kirche organisiert wird, sind Sternsinger oft Messdiener, Erstkommunionkinder, Pfadfinder oder Firmlinge. Aber grundsätzlich darf jeder mitmachen, egal ob katholisch oder nicht. Und Sternsinger dürfen natürlich ihre Freundinnen und Freunde mitbringen.



Clip 8: Warum soll ich bei den Sternsingen mitmachen? (Länge 0:28 Minuten)

Dieser Clip bringt die Motivation der Sternsinger ins Wort. Es gibt viele Gründe, sich beim Sternsingen zu beteiligen, zum Beispiel weil es Spaß macht. Sternsinger können die Welt außerdem ein bisschen besser machen. Das Gefühl, mit anderen zu teilen, macht glücklich – die Schokolade natürlich auch.



Clip 9: Wie werde ich Sternsinger? (Länge 0:38 Minuten)

Dieser Film gibt praktische Tipps, wie man Sternsinger werden kann: einfach sich an die Pfarrgemeinde vor Ort wenden, wenn man Interesse hat, oder andere Sternsinger bitten, sie mitzunehmen.



Bei diesen Clips kann man gut das Thema „Sternsinger werden und Sternsinger sein“ sowie die Motivation der Sternsinger in den Mittelpunkt stellen. Hier kann auch besonders die Pfarrgemeinde vor Ort in den Blick kommen, eine Kooperation mit ihr erfolgen oder / und die örtlichen Akteure einbezogen werden. Mit diesen Clips kann man die SuS auch einladen, sich selbst an der Aktion zu beteiligen.

1. 10 GUTE GRÜNDE, STERNSINGEN ZU GEHEN

Die SuS sammeln in PA oder KG Gründe, warum Kinder und Jugendliche bei den Sternsingen mitmachen. Diese werden auf Plakaten gesammelt. Alternativ kann auch jede Gruppe die Gründe pantomimisch den anderen vorspielen, diese müssen die richtige Lösung raten.

2. STERNSINGER-INTERVIEWS MACHEN

Erfahrene Sternsinger in den Unterricht einladen und von ihren Erfahrungen erzählen und Zeugnis geben lassen, warum sie bei der Aktion mitmachen. Die SuS können anschließend Fragen stellen oder sie interviewen die Sternsinger. Dazu sollten im Vorfeld mit den SuS geeignete Fragen überlegt werden, die sie den Sternsingen stellen können.

Wenn mehrere Sternsinger in den Unterricht kommen können, können die Begegnungen auch in KG geschehen.

10
GUTE
GRÜNDE



MITMACHEN BEI DER STERNSINGERAKTION

3. WERBEPLAKATE ODER FILME GESTALTEN

Die SuS gestalten in KG Werbeplakate oder kleine Videoclips, um anderen die Sternsingeraktion vorzustellen und diese zum Mitmachen zu bewegen. Toll ist es natürlich, wenn diese in der Pfarrgemeinde und in der Schule zur Bewerbung eingesetzt werden könnten.

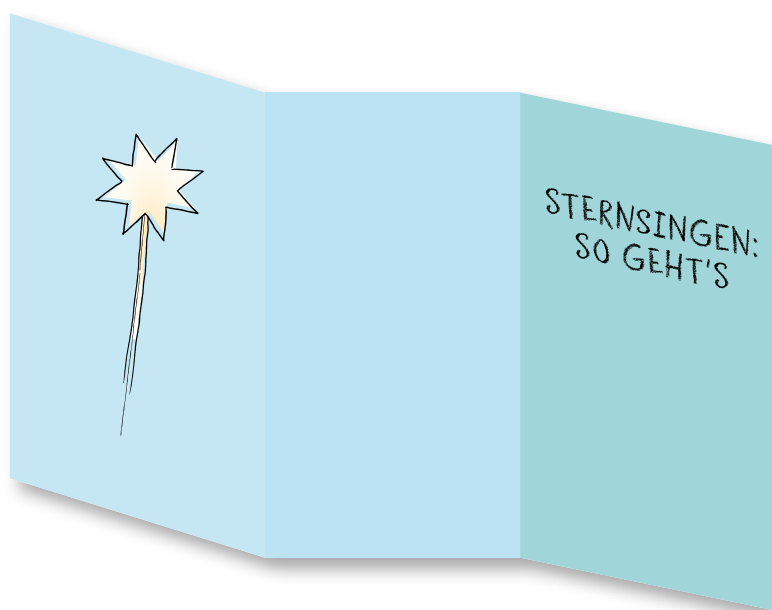
4. INTERVIEW MIT STERNSINGER-VERANTWORTLICHEN

Laden Sie die Sternsinger-Verantwortlichen der Pfarrgemeinde in den Unterricht ein, damit sie erzählen, wie man vor Ort Sternsinger werden kann.

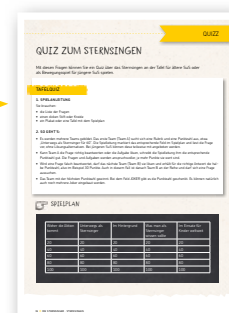
Vielleicht können Ihre SuS sich ja bei der Werbung neuer Sternsinger mit ihren Ideen einbringen?

5. INFOBLATT ERSTELLEN

Die SuS recherchieren in ihren Pfarrgemeinden Infos zur Sternsingeraktion und erstellen einen Infolyer für neue Sternsinger.



Für den Abschluss der Einheit finden Sie ein Quiz rund ums Sternsingen auf S. 36. Mit den vorgeschlagenen Quizfragen können Sie ein Tafelquiz oder ein Bewegungsspiel gestalten!



WOHER KOMMT DAS STERNSINGEN?

Das Sternsingen geht auf die Heiligen Drei Könige zurück. Zur Erinnerung an den ersten Besuch an der Krippe ist der Brauch des Sternsingens entstanden.

Die Sternsinger singen Lieder, bringen den Segen und sammeln Spenden.

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.

Die Könige folgen dem Stern und gehen einen langen Weg.

Als Geschenke bringen sie dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe mit.

Sie besuchen die Menschen und klingeln an den Türen.

Die Sternsinger gehen jedes Jahr rund um den 6. Januar. Das ist der Tag der Heiligen Drei Könige.

Die Heiligen Drei Könige sind: Caspar, Melchior und Balthasar.

Der Stern führt sie zu dem Stall, in dem Jesus geboren wurde.



Die Sternsinger ziehen als Heilige Drei Könige durch die Gemeinde. Zu einer Gruppe Sternsinger gehören meist die drei Könige, ein Sternträger und eine erwachsene oder jugendliche Person, die sie begleitet.

➔ AUFGABE:

Hier findet ihr Texte über die Heiligen Drei Könige und über die Sternsinger. Manche sagen etwas über die Sternsinger aus und andere über die drei Könige. Ein Text spricht von beiden.

1. Schneidet die Textsterne aus und sortiert sie in zwei Spalten: Heilige Drei Könige / Sternsinger.
2. Bringt die Sterne über die drei Könige in die richtige Reihenfolge, wie die Geschichte in der Bibel zu lesen ist.
3. Lest die Texte in der Spalte Sternsinger genau durch. Hier sind viele Gemeinsamkeiten mit den Texten der Könige zu finden. Ändert die Reihenfolge in der Spalte Sternsinger so, dass immer der passende Sternsingertext neben dem ähnlichen Dreikönigstext steht.
4. Den Stern mit dem Text über beide setzt ihr unten in die Mitte.

GESTALTETE INTERAKTIVE ERZÄHLUNG

ZU MATTHÄUS 2,1-12

Alle SuS sitzen im Kreis.

Benötigtes Material:

- Weihnachtsstern aus gelbem Papier
- viele Fußspuren ungefähr in Größe der Kinderfüße
- ein schwarzes Tuch, um damit ein Haus zu legen
- eine Krone
- ein Schild mit dem Wort „Jerusalem“
- ein gelbes Tuch, um damit ein Haus zu legen
- eine kleine Figur des Jesuskinds oder eine Babypuppe auf einem Tuch
- Schild mit dem Wort „Betlehem“



AKTION

Weihnachtsstern zu Beginn des Weges legen

Mehrere Fußspuren zu einem Weg legen.

SuS stellen sich (nacheinander) in die Fußspuren und lassen die Sterndeuter sprechen

Ein Haus aus einem schwarzen Tuch legen, eine Krone hinein. Dazu Schild „Jerusalem“ legen.

ERZÄHLUNG

Weit im Osten lebten Sterndeuter. Es waren weise und kluge Männer. Sie kannten jeden Stern am Himmel.

Eines Nachts schauten sie, wie jeden Abend, zum Himmel. Da entdeckten sie einen Stern, den sie noch nie gesehen hatten. Dieser Stern strahlte heller als alle anderen Sterne. „Das ist ein besonderer Stern“, rief einer von ihnen. „Dieser Stern bedeutet, dass in dieser Nacht ein großer König geboren ist. Kommt, lasst uns dorthin gehen!“ Sein Kollege war gleich einverstanden: „Ja, wir wollen den neugeborenen König suchen und ihm unsere Geschenke bringen!“

Die Sterndeuter sattelten ihre Kamele und beluden sie mit kostbaren Geschenken. Sie mussten lange reisen: durch Wüsten, Berge und Täler.

Unterwegs unterhielten sie sich über den Stern und darüber, wo er sie wohl hinführen würde.

Vielleicht hast du eine Idee, was sie sagen könnten. Stell dich dann in ihre Fußspuren und lass einen Sterndeuter sprechen!

SuS: ...

Mehrere Tage lang folgten die Sterndeuter dem Stern und zogen nach Jerusalem. Dort wohnte der mächtige König Herodes in seinem Palast. Man nannte ihn „Herodes den Großen“. Er war kein beliebter König. Die Menschen fürchteten sich vor ihm, weil er sehr böse war.

Die Sterndeuter dachten, der neue König muss in dem Palast geboren sein. Also gingen sie zu König Herodes und fragten ihn: „Wo ist der neugeborene König? Wir haben seinen Stern gesehen und sind ihm hierher gefolgt. Wir möchten ihn besuchen und ihm unsere Geschenke bringen.“

König Herodes erschrak, als er das hörte. „Ein neuer König? Das kann doch nicht sein! Ich bin doch der einzige König!“ Musste er jetzt Angst haben, dass er bald nicht mehr König sein wird? Herodes ließ ganz schnell alle seine Ratgeber und alle klugen

GESTALTETE INTERAKTIVE ERZÄHLUNG ZU MATTHÄUS 2,1-12

AKTION

Wieder Fußspuren, die vom Haus wegführen auf einem Weg. Schild mit dem Wort „Betlehem“ dazulegen.

Aus dem gelben Tuch ein Haus legen, dort hinein die Jesusfigur auf einem Tuch.

SuS stellen oder knien sich in die Fußspuren und lassen die Sterndeuter sprechen.

Fußspuren von Haus weg zurück zum Ausgangspunkt, sodass fast ein Kreis entsteht.

SuS stellen sich in die Fußspuren und lassen die Sterndeuter sprechen.

ERZÄHLUNG

Männer des Landes kommen und befragte sie: „Was wisst ihr über einen neugeborenen König? Was sagen eure heiligen Schriften dazu? Steht da etwas darüber?“

Sie antworteten ihm: „Ja, seit langem erzählt man sich in unserem Volk, dass ein König kommen wird, der uns rettet. Er soll in Betlehem geboren werden. So ist es aufgeschrieben worden in unseren Schriften.“

Herodes ließ die Sterndeuter wieder zu sich rufen und fragte sie genau, wann und wo der Stern erschienen ist. Dann sagte er zu ihnen: „Geht nach Betlehem und sucht ihn dort. Und wenn ihr ihn dort wirklich findet, kommt auf eurem Rückweg wieder zu mir und berichtet mir von ihm. Denn auch ich will ihn besuchen und den neuen König auf der Erde begrüßen und ihm Geschenke bringen.“

So machten sich die Sterndeuter auf den Weg nach Betlehem. Unterwegs unterhielten sie sich über den Besuch im Königspalast.

Du kannst sie sprechen lassen. Stell dich dazu in ihre Fußspuren!
SuS: ...

Plötzlich blieb der Stern, der sie führte, stehen. „Hier muss es sein!“, sagten sie zueinander. „Ich kann mir zwar nicht vorstellen, dass in so einer ärmlichen Hütte ein König geboren ist. Aber lasst uns reingehen und nachschauen.“

Sie gingen schnell hinein und fanden den neugeborenen Jesus und seine Mutter Maria. Sie spürten: Er sieht zwar aus wie ein ganz normales Baby – und doch ist er ein ganz besonderes Kind. Das war der König, den sie suchten! Sie fielen vor ihm auf die Knie, sie wollten ihm zeigen, dass er der Größte für sie war. Dann legten sie ihre Schätze vor ihm ab, die sie ihm schenken wollten: Gold, Weihrauch und Myrrhe – ganz kostbare Gaben.

Sie sagten zu Jesus:

Du kannst dir vorstellen, was sie gesagt haben könnten. Lass sie sprechen!
SuS: ...

In der kommenden Nacht träumten sie, dass sie auf einem anderen Weg nach Hause gehen sollten. Sie sollten nicht mehr nach Jerusalem gehen zu König Herodes, denn dieser wollte dem Kind Böses tun.

So kehrten die Sterndeuter auf einem anderen Weg nach Hause zurück. Sie hatten auf ihrer langen Reise viel Zeit und dachten noch einmal an alles, was sie erlebt hatten. Sie waren von einer ganz großen Freude erfüllt. Sie tauschten sich über ihre Erlebnisse und Gedanken aus und überlegten, was sie zu Hause erzählen würden.

Du kannst dir vorstellen, was sie sich erzählt haben. Lass sie sprechen!
SuS: ...

DIE STERNDEUTER SUCHEN DEN NEUGEBORENEN KÖNIG



LÖSUNGSWÖRTER:

Als Jesus zur Zeit des Königs _____ in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene _____ der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: in _____ in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten. [...] Danach rief _____ die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach _____ und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! Nach diesen Worten des _____s machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er _____. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer _____ erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und _____, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, _____ und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu _____ zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Matthäusevangelium 2,1-12



AUFGABE:

- Finde den richtigen Weg, den die Sterndeuter gehen müssen, um zur Krippe zu kommen. Spure ihn farbig nach.
- Auf dem Weg liegen Silben. Schreibe die Silben, die auf dem richtigen Weg der Sterndeuter liegen, in die Zeilen unter dem Labyrinth. Jeder Strich steht für einen Buchstaben – so erkennst du, wann ein neues Wort beginnt.
- Setze die Lösungswörter, die du unter das Rätsel geschrieben hast, richtig in den Lückentext ein. Manche Wörter musst du mehrmals verwenden.

DIE GABEN DER STERNDEUTER

Die Sterndeuter bringen drei Gaben zum neugeborenen Jesuskind. Es sind besondere Geschenke für ein besonderes Kind. Wisst ihr, wie sie heißen und was sie bedeuten?



Myrrhe* ist ein bitter schmeckendes Harz, das aus der Rinde des Myrrhebaums sickert. Man kann daraus Öle und Salben machen. Myrrhe wurde früher als Heilmittel verwendet und auch benutzt, um Verstorbene zu salben.

Weihrauch* wird aus dem Harz des Weihrauchbaums gewonnen. Das Harz wird getrocknet und in Form von kleinen Körnern auf glühender Kohle verbrannt. Der entstehende Rauch duftet und verbreitet sich im ganzen Raum. Man gebrauchte Weihrauch schon zur Zeit Jesu im Tempel, so wie wir heute auch noch manchmal im Gottesdienst in der Kirche.

Gold* ist ein Edelmetall und wird meist tief unter der Erde in Goldminen abgebaut. Gold ist sehr selten und wertvoll. Es galt zu Zeiten Jesu als das Kostbarste, was es auf der Erde gibt. Deshalb schenkte man Gold auch nur Königen und Priestern.

***Diese Gabe** zeigt, dass Jesus ein ganz besonderes Kind ist:

_____ (STOTEG) Sohn!

Wie der Weihrauch sich im Raum verteilt, so ist _____ (TOTG) bei uns.

***Diese Gabe** will zeigen, dass Jesus der größte

_____ (GNÖIK) für uns ist.

***Diese Gabe** will zeigen, dass

Jesus als _____ (HENSMC) auf die Welt gekommen ist. Er wird leiden und sterben.

Die drei Gaben zeigen uns: Jesus ist _____ (GNÖIK), _____ (TOTG) und _____ (HENSMC) zugleich!

AUFGABE:

1. Du findest hier je zwei Texte, die zusammengehören. Sie erklären dir die Geschenke, die die Sterndeuter zur Krippe brachten, und was sie bedeuten. Lies die Texte und verbinde, was zusammengehört. Sortiere auch die richtigen Bilder dazu.
2. Bei manchen Texten sind Buchstaben durcheinandergeraten. Setze sie zum richtigen Wort zusammen und schreibe es in die jeweilige Zeile.
3. Welche dieser Gaben findest du bei den Sternsängern wieder?

FINDE EINE
ERKLÄRUNG
DAFÜR, WARUM
DIE STERNSINGER
GERADE DIESE
GABEN BRINGEN!

DAS DREIKÖNIGSFEST FEIERN – BRÄUCHE WELTWEIT

In **Deutschland** und anderen Ländern ziehen rund um den 6. Januar Kinder und Jugendliche als Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden.

20 * C + M + B + 22

Früher haben die Menschen in **Deutschland** am Dreikönigstag ihre Häuser selbst gesegnet. In den Kirchen wurden Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch dafür gesegnet, die die Menschen für die Haussegnung mit nach Hause nehmen konnten.

Auch heute noch wird in manchen Gegenden **Deutschlands** am 6. Januar in der Kirche das Dreikönigswasser gesegnet. Die Menschen können es für die Häusersegnung mit nach Hause nehmen. Manche füllen damit auch ein kleines Weihwassergefäß zu Hause. Mit dem Weihwasser bekreuzigen sie sich in Erinnerung an ihre Taufe.

In der **Ukraine** feiern die meisten Menschen den Heiligen Abend am 6. Januar. Am Abend gibt es traditionell zwölf Gerichte zu essen. Diese Zahl erinnert an die 12 Apostel. Bei der Zubereitung der Speisen hilft die ganze Familie.

In **Mexiko** bekommen die Kinder erst am 6. Januar Weihnachtsgeschenke. Zur Erinnerung daran, dass die Sterndeuter dem Jesuskind ihre Gaben gebracht haben, bekommen alle an diesem Tag Geschenke.

In **Frankreich** wird ein Königs-kuchen gebacken, der am ersten Sonntag nach Neujahr gegessen wird. In diesen Kuchen ist eine kleine Figur eingebakken. Wer die Figur in seinem Stück hat, bekommt eine Papierkrone und ist für einen Tag König oder Königin.



In **Spanien** finden am Vorabend des 6. Januars Umzüge statt, bei denen die Könige mit ihren Pagen, ihren Dienern, auf geschmückten Wagen durch die Straßen ziehen. Sie werfen Süßigkeiten zu den Zuschauern. Die Kinder stellen an diesem Abend Schuhe ans Fenster, damit die Heiligen Drei Könige sie mit Geschenken füllen können. Außerdem werden Brot, Hafer und Wasser bereitgestellt, damit die Kamele, die mit den Königen kommen, ihren Hunger und Durst stillen können.

STERNSINGER UNTERWEGS

EIN TAG DER STERNSINGER

1. Vor der _____aktion gibt es ein Treffen im Pfarrheim. Hier erfahren die Kinder alles über die Aktion. Es werden die Gruppen eingeteilt und die Texte geübt.
2. Meist sind vier Kinder in einer Gruppe: Caspar, Melchior, Baltasar und der _____.
3. Anfang Januar treffen sich alle wieder an einem Morgen im Pfarrheim. Sie ziehen die Gewänder an und setzen die _____ auf.
4. Auch alle anderen Sachen, die sie brauchen, müssen eingepackt werden: Kreide, Aufkleber, Stern, Sammeldose. Nun wird noch der _____ entzündet.
5. Dann gehen alle in die _____. Im Aussendungsgottesdienst werden die Kinder beauftragt: „Geht hinaus zu den Menschen und bringt ihnen den Segen und Frieden des neugeborenen Jesuskinds!“
6. Die Sternsinger und auch Kreide oder Segensaufkleber und Weihrauch werden _____. Dann ziehen die Sternsinger los.
7. Nun gehen die Sternsinger von Tür zu Tür und klingeln bei den Menschen. Sie singen das Sternsingerlied, schreiben den Haussegan mit _____ an die Haustür oder kleben einen Segensaufkleber an.
8. Die Menschen freuen sich darüber und danken. Viele geben auch eine _____ für Kinder in Not.
9. Am Ende geht der Weg wieder zurück ins Pfarrheim. Alle erzählen noch ein bisschen davon, was sie erlebt haben und _____ die Süßigkeiten auf. Außerdem wird das gesammelte Geld abgegeben.
10. Nach der Sternsingeraktion sorgen die Verantwortlichen dafür, dass das gesammelte Geld an das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ überwiesen wird. Dieses Hilfswerk kümmert sich darum, dass mit dem Geld aus ganz Deutschland _____n in Not geholfen wird.

			3		1					10	4
			13		1						
			5								
			5				7			10	9
	8					9	8		6		
2	6	T					8	Ä	11		
						12					
				4							
					3		2				

LÖSUNG: Sternsinger sind

						B						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

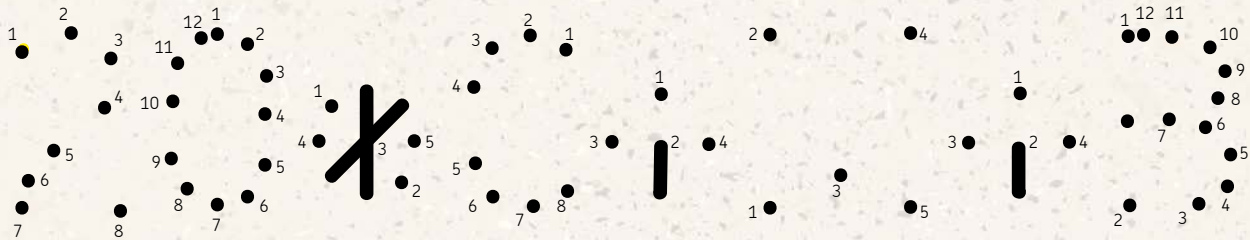


AUFGABE:

1. Der Text erzählt dir, was die Sternsinger alles tun und erleben. Lies den Text und schreibe die fehlenden Worte in das Rätsel.
2. Übertrage die Buchstaben in den nummerierten Feldern in die Kästchen unten und du erhältst das Lösungswort.

DIE STERNSINGER BRINGEN DEN SEGEN

Die Sternsinger segnen die Häuser und Wohnungen, damit Gottes Segen die Menschen, die darin wohnen, beschützt. Das sieht so aus:



... UND DAS BEDEUTET ES:

Der Stern steht für den Stern, dem die drei Weisen gefolgt sind.

Die Buchstaben CMB stehen für die lateinischen Worte Christus Mansionem Benedicat. Das bedeutet: Christus segne dieses Haus.

Vorne und hinten stehen die Zahlen für das aktuelle Jahr.

Die drei Kreuze stehen für den Segen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

... UND WAS FEHLT?

AUFGABE:

1. Verbinde die Zahlen dieser Geheimschrift miteinander. Fange immer wieder bei 1 an.
2. Der Segen ist nicht vollständig. Ergänze das Fehlende.
3. Die Texte in den Kästchen erklären dir den Segen. Welcher Kasten erklärt welchen Teil des Segens? Verbinde richtig!

HAUSEGNUMG ZUM DREIKÖNIGSFEST

SEGNUMG DES KLASSEN- ODER RELIGIONSZIMMERS

VORBEREITUNG

Weihrauchgefäß oder Räucherschale, Räucherkohle, Weihrauch, Kreide, Laterne, Weihwasser, Musik, Lesetexte für die SuS

Schön ist es, wenn der Raum vorher mit den SuS festlich dekoriert wird, zum Beispiel mit Sternen und Lichtern.

Das Weihrauchgefäß, Weihwasser, Kreide und alle anderen Dinge werden beim Gang durch das Klassenzimmer von den SuS mitgetragen.



EINLEITUNG

Leitung (L): Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied: zum Beispiel „Stern über Betlehem“ oder ein anderes bekanntes Weihnachtslied

L: Nach einem alten Brauch feiern wir heute diese Haussegnung. Wir werden mit Weihrauch und Weihwasser unser Schulzimmer segnen. Damit bitten wir Gott, dass dieser Raum und die ganze Schule für alle ein Ort des Wohlfühlens und des Wachsens werde.

Aus der Bibel hören wir die Geschichte der Sterndeuter aus dem Morgenland:

BIBLISCHE ERZÄHLUNG MIT VERTEILTEN ROLLEN

S1: Weit im Osten lebten Sterndeuter. Es waren weise und kluge Männer. Sie kannten jeden Stern am Himmel. Eines Nachts schauten sie wie jeden Abend zum Himmel. Da entdeckten sie einen Stern, den sie noch nie gesehen hatten. Dieser Stern strahlte heller als alle anderen Sterne.

S2: „Das ist ein besonderer Stern. Dieser Stern bedeutet, dass in dieser Nacht ein großer König geboren ist. Kommt, lasst uns dorthin gehen!“

S3: sagten sie zueinander. So sattelten sie ihre Kamele und beluden sie mit kostbaren Geschenken. Sie mussten lange reisen: durch Wüsten, Berge und Täler, bis sie nach Betlehem kamen. Dort blieb der Stern über einem einfachen Haus stehen.

S1: Sie gingen schnell hinein und fanden den neugeborenen Jesus und seine Mutter Maria. Sie fielen vor ihm auf die Knie. Dann legten sie ihre Schätze vor ihm ab: Gold, Weihrauch und Myrrhe – ganz kostbare Gaben.

HAUSSEGNUMG ZUM DREIKÖNIGSFEST

SEGNUMG DES KLASSEN -ODER RELIGIONSZIMMERS

SEGNUMG

L: Nun gehen wir durch den Raum / die Räume.

Beim Gang durch den Raum kann man singen, beten oder einfach schöne Instrumentalmusik abspielen. Dabei wird der Raum mit Weihrauch geräuchert und mit Weihwasser besprengt.

Folgendes Gebet kann dazu gebetet werden; alternativ kann mit den SuS im Vorfeld ein eigenes Gebet verfasst werden:



Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben.

*Segne alle, die in diesem Jahr durch diese Tür ein- und ausgehen
und in diesem Klassenzimmer lernen.*

Öffne den Verstand, die Ohren und die Herzen aller Schülerinnen und Schüler.

Hilf den Lehrerinnen und Lehrern, gut zu erklären und Verständnis für alle zu haben.

*Segne unsere Klassengemeinschaft und hilf uns,
dass wir gut miteinander auskommen und keinen ausschließen.*

*Sei du uns immer nahe und segne unser Arbeiten,
Denken und Spielen hier.*

Amen.

TÜRSEGEN

Über die Tür wird mit Kreide der Segenswunsch 20 * C + M + B + ... geschrieben.

VATERUNSER

LIED

Wir kommen daher aus dem Morgenland (oder ein anderes bekanntes Weihnachts- oder Sternsingerlied)

TIPP



Schön ist es, wenn die
Haussegnung mit einem
gemeinsamen Imbiss bei
Tee bzw. Saft und Gebäck
ausklingen kann.

HILFE FÜR KINDER AUF DER GANZEN WELT



Die _____, die die Sternsinger gesammelt haben, werden jedes Jahr auf ganz viele Projekte _____. Diese helfen _____ auf der ganzen _____, denen es nicht so gut geht.

Setze folgende Wörter in den Text ein: **Welt – verteilt – Spenden – Kindern**



Hier siehst du einige Beispiele. Ordne die Sätze den Bildern mit den Kindern zu.

1. Salma aus Indien kann zur Schule gehen.
2. Aweet aus der Turkana kann Wasser holen.
3. Ángeles in Peru bekommt medizinische Hilfe.
4. Rabella und Raman im Libanon spielen miteinander in Frieden.
5. Nour musste mit ihrer Familie aus Syrien fliehen. Sie lebt nun in einem Flüchtlingslager im Libanon.
6. Stella aus Madagaskar geht in die Grüne Schule. Dort hat sie auch Umweltunterricht.

DER LANGE WEG ZUM WASSER

Aweets (ausgesprochen: Awuetts) Heimat im Nordwesten Kenias ist trocken. Sehr trocken. So trocken, dass sich bei den Turkana, so heißt das Volk, zu dem Aweet gehört, alles um die eine Frage dreht: Wann wird es endlich wieder regnen?

Glasklar sprudelt das Wasser in das schmale Steinbecken. Kurz hält Aweet ihre Hände und Arme unter das fließende Nass, um sich nach dem langen Fußmarsch zu erfrischen. Dann füllt sie ihren Kanister und macht sich wieder auf den Rückweg. Der heiße Sand brennt unter Aweets Füßen, auf denen Dornen einige Kratzer hinterlassen haben. Es geht durch das ausgetrocknete Flussbett, am Damm entlang und an den Termitentürmen vorbei, einen Hügel hoch und wieder hinunter. „Nun sind wir bei mir zu Hause“, sagt Aweet.

Für den Weg zur Wasserstelle braucht die Zehnjährige jeweils eine halbe Stunde. Aweet geht ihn jeden Tag zweimal hin und zweimal zurück. Aweet ist die älteste Tochter ihrer Eltern. Es ist ihre Aufgabe, das Wasser für die Familie zu besorgen.

„Früher waren wir Nomaden“, sagt Aweets Vater Emuria. Nomaden sind Menschen, die mit ihrer Familie und ihren Tieren nicht an einem festen Ort wohnen, sondern regelmäßig mit ihrem Hab und Gut umziehen. Immer, wenn die Nahrung und das Wasser an einem Ort knapp wurden, zog auch Aweets Familie weiter. „Das bringt heute nichts mehr“, sagt ihr Vater, „denn es regnet kaum noch.“ Die Familie lebt jetzt dauerhaft in der Nähe des Kokuselei-Tals, wo Projektpartner der Sternsinger eine Wasserstelle und eine Vorschule gebaut haben. „Ich bleibe hier“, sagt Vater Emuria, „hier gibt es zumindest Wasser in der Nähe, und die Kinder hungern nicht.“

„Wolken und Regen, das ist das Schönste in der Natur“, sagt Aweet. Die Zehnjährige liebt es, wenn der Regen die trockene Landschaft in ein saftiges Grün verwandelt. Dann macht das Versteckspielen in den nahe gelegenen Bergen erst richtig Spaß. Doch leider regnet es in der Turkana seit einiger Zeit fast gar nicht mehr.

Warum das so ist, weiß Aweet nicht. Sie und ihre Eltern haben vom „Klimawandel“ noch nichts gehört. Dabei zählen die Turkana zu den Menschen, die am meisten unter den Veränderungen des Klimas leiden. Zum Klimawandel beigetragen haben sie hingegen so gut wie nichts. Fabriken, Schornsteine und Autos sieht man in dieser kargen Landschaft nirgendwo.



IN FRIEDEN SPIELEN

Im Beiruter Stadtteil Bourj Hammoud (ausgesprochen: Bursch Hammud) leben viele Menschen unterschiedlicher Herkunft auf engem Raum zusammen. Da gibt es oft Streit. Damit die Kinder des Viertels in Frieden lernen und spielen können, organisiert die Caritas mit Hilfe der Sternsinger ein Nachmittagsprogramm.

„Mädchen sind auf jeden Fall friedlicher als Jungen“, sagt Rabella, und lacht. „Jungen spielen mit Spielzeugwagen oder prügeln sich auf dem Schulhof.“ In ihrem Stadtteil Bourj Hammoud gibt es überall Geschäfte, die Plastikpanzer und Spielzeugwagen verkaufen. Passend dazu gibt es kleine Plastiksoldaten oder Soldatenuniformen in Kindergrößen. „Aber ich spiele am liebsten mit Puppen oder mit meiner Hündin Kira“, erzählt Rabella.

Sie weiß, dass die vielen Einschusslöcher in den Hauswänden und Mauern noch aus der Zeit stammen, als im Libanon Krieg herrschte. Das ist etwa 30 Jahre her, doch die von Kugeln durchlöchernten Wände erinnern noch heute an den schlimmen Bürgerkrieg. „Frieden ist, wenn kein Krieg ist“, sagt Rabellas Freund Raman.

In ihrem Stadtteil Bourj Hammoud leben viele Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern zusammen. Das sind ganz viele verschiedene Kulturen und auch sehr viele unterschiedliche Glaubensrichtungen. Aus Lautsprechern in den Straßen klingt mittags das Gebet der Christen genauso wie die Stimme des Muezzins, der die Muslime zum Gebet ruft. Spielplätze sucht man in den eng verwinkelten Straßen vergeblich. Viele Eltern haben Angst, ihre Kinder auf den überfüllten Straßen spielen zu lassen.

Zum Glück gibt es mitten im Stadtteil eine Nachmittagsbetreuung der Caritas. Dort kommen Rabella, Raman und ihre Freunde nach der Schule hin, um Hausaufgaben zu machen und zu spielen. Das Projekt wird durch Sternsinger-Spenden unterstützt. Rabella und Raman sitzen im Klassenzimmer nebeneinander. Schwierige Aufgaben lösen die beiden gemeinsam. In der Freizeit können die Kinder spielen, tanzen oder basteln. Auch Aktivitäten zu Kinderrechten und zum Thema Frieden stehen auf dem Programm. Im Filmprojekt „Schule ohne Gewalt“ haben die Kinder zum Beispiel gemeinsam mit einem Filmemacher einen Film zum Thema Mobbing und Gewalt an Schulen produziert. Das Drehbuch haben sie sich selbst ausgedacht. Um diese wichtigen Themen auch in die Familien zu tragen, kommen bei regelmäßigen Frühstücken und Ausflügen auch die Eltern mit dazu – für ein friedliches Miteinander.



IN FRIEDEN AUFWACHSEN

Als eine Bombe ihr Haus in der syrischen Stadt Idlib traf, floh Nour mit ihrer Familie in den Libanon. Das Leben im Flüchtlingslager ist nicht einfach, doch im Zentrum des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes finden Nour und ihre Geschwister ein Stück Normalität.

Ein Zelt aus Plastikplanen, Holz und Pappe ist Nours Zuhause. Die Sechsjährige lebt mit ihrer Familie in einer Flüchtlingssiedlung im Libanon. „Hier ist es schön, aber ich vermisse meine Oma“, sagt Nour. Die ist noch in Syrien. Obwohl das nur wenige Kilometer weit entfernt ist, konnte Nour sie in den letzten fünf Jahren nicht besuchen. Denn in Syrien wird immer noch gekämpft. Nour hat die Eingangstür des Zeltes mit einer Zeichnung verziert: ein Gesicht mit einem Herz als Mund. „Das ist ein Selbstporträt“, verrät sie schüchtern.

Nour war ein Jahr alt, als eine Bombe das Haus der Familie in Idlib zerstörte. Glücklicherweise wurde niemand aus ihrer Familie verletzt. Doch ihnen blieb nichts, nur die Kleidung, die sie am Körper trugen. Da entschieden sich die Eltern zur Flucht. Erst mit dem Bus, dann zu Fuß flohen sie über die Grenze in den Libanon. „Wir hatten früher Schweine, Schafe, Hühner und Hunde. Die Kinder konnten draußen spielen“, erzählt die Mutter. „Und ich hatte Arbeit“, ergänzt Vater Ahmed, der als Fotograf das Geld für die Familie verdiente. Heute arbeitet er tageweise auf der Baustelle oder auf dem Feld. Aber oft wird er am Ende des Tages nicht bezahlt. Sein elfjähriger Sohn muss mitarbeiten, damit die Familie über die Runden kommt. Nour und ihre Schwestern verbringen die meiste Zeit in dem engen, dunklen Zelt.

Die schönste Zeit des Tages sind die Stunden im Zentrum des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes. Hier besuchen Nour und ihre Geschwister die Al-Telyani-Schule. 630 Jungen und Mädchen zwischen 5 und 14 Jahren werden hier unterrichtet: vormittags die jüngeren Kinder, nachmittags die älteren. „Es ist Zeit zu lernen.“ „Du bist wichtig.“ „Jemand hört dir zu.“ Diese und andere positive Botschaften sind auf bunten Zetteln überall an den Wänden der Schule zu sehen. Das gibt Nour Kraft und Hoffnung.

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes haben wir alle Namen geändert.



SALMA DARF ZUR SCHULE GEHEN

In Indien werden tausende Teppiche von Hand geknüpft und ins Ausland verkauft. Rund 200.000 Kinder müssen von morgens bis abends als Teppichknüpfer arbeiten und können nicht zur Schule gehen. So wie Salma. Doch dann änderte sich alles.

Wenn Salma arbeitet, sieht sie die Welt durch einen dichten Vorhang aus Fäden. Gemeinsam mit ihrer Mutter und ihren älteren Geschwistern sitzt sie hinter einem riesigen Knüpfstuhl auf einer Holzbank und arbeitet. Knoten für Knoten wächst ihr Werk täglich sechs bis sieben Zentimeter – bis nach rund zwei Monaten ein Teppich entstanden ist. Nach zwei bis drei Tagen Pause (so lange dauert es, bis der Knüpfrahmen neu bespannt ist) beginnt die Arbeit von vorne.

Als ihre große Schwester vor drei Jahren geheiratet hat, musste Salma ihren Platz am Webrahmen einnehmen. Damals war sie neun Jahre alt. Zunächst musste Salma den ganzen Tag bei der Arbeit helfen – so wie die meisten Kinder in Milik im Norden Indiens. Dann kam Dilip Sevarthi von der Vikas-Stiftung in das Dorf. Und Salmas Leben veränderte sich auf einen Schlag.

Dilip Sevarthi ist schon lange Partner der Sternsinger und setzt sich in seiner indischen Heimat für arbeitende Kinder ein. Oberstes Ziel: Die Kinder sollen zur Schule gehen, statt zu arbeiten. In Milik gründete er eine Dorfschule und konnte vielen Eltern erklären, wie wichtig Bildung ist. „Auf dem Dorfplatz haben wir ein Theaterstück über Kinderarbeit aufgeführt“, erzählt Dilip Servathi. So konnte er auch Salmas Eltern überzeugen, ihre Tochter in die Schule zu schicken.

Im Freien – zwischen Knüpfrahmen und Tieren – findet von montags bis samstags der Schulunterricht statt. Die Kinder sitzen dabei im Schneidersitz auf dem Boden. Am liebsten mag Salma die Fächer Englisch und Hindi. „Das Lernen in der Schule macht mir viel mehr Spaß als das Teppichknüpfen“, sagt sie. „Später möchte ich einmal Lehrerin werden.“

Zwar hilft Salma ihrer Familie noch immer beim Teppichknüpfen, doch nun bleibt ihr genug Zeit zum Lernen und sogar zum Spielen. Salmas Lieblingsspiel heißt Kabaddi. Bei dem Mannschaftssport stehen sich zwei Teams mit je sieben Spielern gegenüber. Ziel ist es, den Gegner abzuklatschen und gefangen zu nehmen.

„Ich wünsche mir, dass Salma eine gute Bildung bekommt“, sagt ihre Mutter Miriam. Auch für sie hat sich durch die Hilfe der Sternsinger viel geändert: In einer Selbsthilfegruppe für Frauen finden die Mütter gemeinsam neue Möglichkeiten, Einkommen für die Familien zu schaffen. So hat Miriam einen Kredit erhalten und konnte Weizen kaufen.

Einmal im Monat trifft Salma sich mit allen Kindern aus ihrem Dorf im Kinderparlament. Hier erfährt sie viel über Kinderrechte. Während die Kinder bei den ersten Treffen noch Unterstützung bekommen, sollen sie schon bald eigenständig diskutieren und Entscheidungen treffen – ganz ohne Erwachsene. Regelmäßig besuchen die Kinder auch ihre Nachbarn und klären sie über Kinderrechte auf. Einen großen Wunsch haben Salma und die anderen Mitglieder im Kinderparlament gemeinsam: „Dass alle Kinder in die Schule gehen können und nicht mehr arbeiten müssen!“



ÁNGELES

Wenn Ángeles in der großen Pause mit ihren Freundinnen Melanie, Camila und Sol zusammen ist, wird viel gekichert. Am liebsten spielen die Mädchen Klatsch- und Ballspiele. Dass Ángeles einen Rollstuhl braucht, ist für die Freundinnen kein großes Thema.

Ángeles ist acht Jahre alt und hat eine angeborene Muskelschwäche. Sie kann nicht laufen. Manchmal ist sie darüber traurig. Immer ist sie auf Hilfe angewiesen, wenn sie irgendwo hin will. Das Haus der Familie liegt ausgerechnet an einem steilen Hang. Jeden Tag trägt ihre Mutter sie zahllose wackelige Stufen hinunter und wieder hinauf. Wo keine Stufen sind, benutzen sie einen alten Kinderbuggy. Eine Wohnung im Tal wäre viel teurer, das kann die Familie nicht bezahlen.

Regelmäßig besucht sie das Zentrum Yancana Huasy für Kinder mit Behinderungen. Diese besondere Einrichtung liegt in einem armen Viertel der peruanischen Hauptstadt Lima. Über 1.000 Kinder und ihre Familien werden hier jeden Tag betreut.

Bei Yancana Huasy erhält Ángeles Physiotherapie, eine Art medizinische Gymnastik. „Ich will, dass meine Muskeln stärker werden“, erklärt sie. Ángeles wird diese Therapie ihr ganzes Leben lang brauchen. Ohne Training bauen ihre Muskeln ab und werden noch schwächer. Nur mit der Therapie kann Ángeles sich selbständig bewegen.

Und noch etwas haben die Mitarbeiter von Yancana Huasy erreicht: dass Ángeles wie alle Kinder auch in eine ganz normale Schule gehen kann. Sie haben ihr einen Rollstuhl für die Schule besorgt und die Lehrer im Umgang mit behinderten Kindern geschult.

Ángeles geht mit ihren Freundinnen in die zweite Klasse. Ihre Behinderung spielt hier keine Rolle. Sie kann gleichberechtigt an der Gemeinschaft teilhaben. „Ich gehe gerne in die Schule!“, sagt sie. Das Beste sind natürlich die Pausen, wenn sie mit Melanie, Camila und Sol Klatschspiele spielt.



DIE GRÜNE SCHULE

Früher war Madagaskar fast vollständig mit dichtem Regenwald bedeckt. Heute sieht es auf der Insel vor der Südküste Afrikas sehr viel kahler aus. Die Sternsinger helfen den Kindern auf Madagaskar ihre Umwelt zu schützen.

Blitzschnell schießt Stellas Arm in die Höhe. Weißes Federkleid, langer, gelber Schnabel – eindeutig: Auf der Karte, die ihr Lehrer der Klasse zeigt, ist ein Reiher zu sehen. Der Lehrer nickt und Stella darf das Bild an die Tafel heften – direkt neben Garnele und Heuschrecke. Heute dreht sich im Unterricht alles um die Tierwelt in Stellas Heimat Madagaskar. Denn neben Mathe und Französisch steht einmal pro Woche ein ganz besonderes Fach auf dem Stundenplan: Umweltunterricht. „Grüne Schule“ darf sich die kleine Dorfschule deshalb nennen.

Dicht gedrängt sitzen mehr als 50 Jungen und Mädchen auf schmalen Holzbänken. „Hier in Madagaskar gibt es ungefähr 200.000* verschiedene Tierarten“, erklärt der Lehrer, „und viele von ihnen kommen nirgendwo sonst auf der Welt vor.“ Stella hört gebannt zu. Doch leider hält Madagaskar auch einen anderen, traurigen Rekord: Während die Insel früher fast vollständig mit Wald bedeckt war, sind davon heute nur noch etwa zehn Prozent übrig. Auch das hat Stella im Umweltunterricht gelernt. Unzählige Bäume wurden illegal gefällt, um das wertvolle Tropenholz zu verkaufen. Außerdem dienen sie als Brennholz zum Kochen.

Das macht Stella sehr traurig. Denn ohne Wald haben die Tiere keinen Lebensraum mehr und sterben aus. Außerdem regnet es nicht mehr so oft und die Ernte ihrer Eltern fällt immer schlechter aus. „Wir müssen unsere Natur schützen“, sagt die Zwölfjährige entschlossen, und ihre Freundin Shilvana ergänzt: „Und wir müssen der Natur auch was zurückgeben, zum Beispiel neue Bäume pflanzen.“ Dass das kein leeres Versprechen ist, sieht man auf dem Schulhof: Vor einer Woche hat jedes Kind einen Setzling gepflanzt. Noch sind sie ganz klein, „aber bald werden daraus große Bäume“, hofft Stella.

* In Deutschland leben knapp 50.000 Tierarten.



QUIZ ZUM STERNSINGEN

Mit diesen Fragen können Sie ein Quiz über das Sternsingen an der Tafel für ältere SuS oder als Bewegungsspiel für jüngere SuS spielen.

TAFELQUIZ

1. SPIELANLEITUNG

Sie brauchen:

- die Liste der Fragen
- einen dicken Stift oder Kreide
- ein Plakat oder eine Tafel mit dem Spielplan

2. SO GEHT'S

- Es werden mehrere Teams gebildet. Das erste Team (Team A) sucht sich eine Rubrik und eine Punktzahl aus, etwa „Unterwegs als Sternsinger für 60“. Die Spielleitung markiert das entsprechende Feld im Spielplan und liest die Frage vor, ohne Lösungsalternativen. Bei jüngeren SuS können diese teilweise mit angeboten werden.
- Kann Team A die Frage richtig beantworten oder die Aufgabe lösen, schreibt die Spielleitung ihm die entsprechende Punktzahl gut. Die Fragen und Aufgaben werden anspruchsvoller, je mehr Punkte sie wert sind.
- Wird eine Frage falsch beantwortet, darf das nächste Team (Team B) sie lösen und erhält für die richtige Antwort die halbe Punktzahl, also im Beispiel 30 Punkte. Auch in diesem Fall ist danach Team B an der Reihe und darf sich eine Frage aussuchen.
- Das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt. Bei dem Feld JOKER gibt es die Punktzahl geschenkt. Es können natürlich auch noch mehrere Joker eingebaut werden.



SPIELPLAN

Woher die Aktion kommt	Unterwegs als Sternsinger	Im Hintergrund	Was man als Sternsinger wissen sollte	Im Einsatz für Kinder weltweit
20	20	20	20	20
40	40	40	40	40
60	60	60	60	60
80	80	80	80	80
100	100	100	100	100

QUIZ ZUM STERNSINGEN

BEWEGUNGSSPIEL

„Stehst du wirklich richtig?“ – für jüngere SuS

SPIELANLEITUNG

Auf den Boden des Pausenhofs werden drei große Felder gemalt, in die die Buchstaben A, B und C geschrieben werden. Alternativ kann man auch im Klassenzimmer oder Gang auf dem Boden drei Schilder mit den Buchstaben A, B und C auslegen.

Die SuS stellen sich nun in die Mitte des Pausenhofs / Zimmers. Dann werden ausgewählte Fragen vorgelesen und jeweils drei Antwortmöglichkeiten.

Die SuS entscheiden sich für eine Antwort und laufen in das entsprechende Feld. Wer richtig steht, bekommt einen Punkt.

QUIZFRAGEN

WOHER DIE AKTION KOMMT

- 20** Wer führte die Könige zur Krippe?
 a) **Stern**
 b) Kamel
 c) König Herodes
- 40** Was brachten die Heiligen Drei Könige Jesus als Geschenke mit?
 a) Kreide, Weihrauch, Süßigkeiten
 b) Brot, Wasser, Wein
 c) **Gold, Weihrauch, Myrrhe**
- 60** Woher kamen die Heiligen Drei Könige?
 a) **Morgenland**
 b) Abendland
 c) Israel
- 80** Rund um welchen Tag sind die Sternsinger jährlich unterwegs?
 a) **6. Januar**
 b) 1. Januar
 c) 24. Dezember
- 100** In welchem Buch der Bibel kannst du die Geschichte der Sterndeuter lesen?
 a) Markusevangelium
 b) **Matthäusevangelium**
 c) Apostelgeschichte

QUIZ ZUM STERNSINGEN

QUIZFRAGEN

UNTERWEGS ALS STERNSINGER

- 20** Als was ziehen die Sternsinger durch die Gemeinde?
a) Heilige Drei Könige
 b) Sterne
 c) Musikanten
- 40** Wer darf beim Sternsingen mitmachen?
 a) nur wer katholisch ist
 b) nur die Pfadfinder
c) alle Kinder
- 60** Nennt fünf Dinge, die Sternsinger dabeihaben sollten!
a) Kreide, Weihrauch, Stern, Gelddose, Krone
 b) Proviant, Regenmantel, Rucksack, Sonnencreme, Stifte
 c) Turban, Kamel, Wasser, Weihrauch, Geschenke
- 80** Nennt zwei Gründe, warum Kinder Sternsingen gehen!
a) weil es Spaß macht und man anderen helfen kann
 b) weil es zu Hause so langweilig ist und sie eine 1 in Religion bekommen
 c) weil sie gerne mit anderen unterwegs sind und dann nicht so viel Hausaufgaben machen müssen
- 100** Schreibt den Sternsingersegen richtig auf!
 a) $21 * C + M + B + 22$
 b) $20 C + M + B * 22$
c) $20 * C + M + B + 22$

IM HINTERGRUND

- 20** JOKER
- 40** Wer organisiert das Sternsingen?
 a) die Schule
b) die Pfarrgemeinde
 c) der Bürgermeister
- 60** Was sind Gemeinsamkeiten zwischen den Sterndeutern, von denen die Bibel berichtet, und den Sternsängern? Nennt zwei Dinge! (Stern, unterwegs sein, Weihrauch, Gaben für andere, evtl. Kronen, manchmal Kamel)
 a) Klugheit, gut singen können
b) Stern, Weihrauch
 c) unterwegs sein, Segen
- 80** Nennt drei Dingen, die bei der Organisation einer Sternsingeraktion von der Gemeinde getan werden müssen.
 a) Geld herrichten, Kronen basteln, Kuchen backen
 b) Haustüren putzen, Straßen einteilen, Gruppen einteilen
c) Sternsingergruppen einteilen, Gewänder herrichten, Kreide, Weihrauch und Aufkleber bestellen
- 100** Das gesammelte Geld wird von den Gemeinden an das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche weitergeleitet. Wie heißt das?
a) Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
 b) Kinderhilfswerk ‚Die Sternsinger‘
 c) Kinderwerk ‚Die Sternsinger‘

QUIZ ZUM STERNSINGEN

QUIZFRAGEN

WAS MAN ALS STERNSINGER WISSEN SOLLTE

- 20** Warum haben die Sternsinger Kronen auf?
 a) weil sie für Könige sammeln
 b) weil bald Karneval (Fasching/ Fastnacht) ist
c) weil sie an die Heiligen Drei Könige erinnern
- 40** Wie geht das folgende Sternsingerlied weiter: Stern über Betlehem...?
a) zeig uns den Weg
 b) öffne die Tür
 c) dir folgen wir
- 60** Wie viele Zeichen musst du schreiben, wenn du den Sternsingersegen richtig anschreibst?
a) 11
 b) 8
 c) 13
- 80** Nennt ein mögliches Sternsingerlied!
 a) Stille Nacht
b) Wir kommen daher aus dem Morgenland
 c) Segne du, Maria
- 100** Welche drei Buchstaben schreiben die Sternsinger an die Türen und was bedeuten sie?
 a) CMB: Christus, Maria, Betlehem
 b) CMB: Christus macht's besser
c) CMB: Christus Mansionem Benedicat

IM EINSATZ FÜR KINDER WELTWEIT

- 20** Nennt zwei Beispiele, wofür das Geld verwendet wird, das die Sternsinger gesammelt haben!
 a) Sommerfest der Gemeinde, neue Tablets in der Schule
 b) Süßigkeiten für Kinder, Mittagstisch für Menschen, die auf der Straße leben
c) medizinische Versorgung für Kinder, Schulbesuch ermöglichen
- 40** Welcher Reporter dreht jedes Jahr einen Film für die Sternsinger für die aktuelle Aktion?
 a) Checker Tobi
b) Willi Weitzel
 c) Logo! Kinderreporter
- 60** Nennt ein Land, das schon mal bei einer Sternsingeraktion im Mittelpunkt stand.
 a) Deutschland
 b) USA
c) Südsudan
- 80** Nennt ein Thema, das schon mal Inhalt der Sternsingeraktion war!
a) Frieden
 b) Sport
 c) Sternzeichen
- 100** Wie heißt das Motto der Sternsinger?
 a) Folgt dem Stern
b) Kinder helfen Kindern
 c) Kinder an die Macht

LÖSUNGEN

Hier finden Sie die Lösungen zum Heft!

AB 1

Drei Könige	Sternsinger
Die Heiligen Drei Könige sind: Caspar, Melchior und Balthasar.	Die Sternsinger ziehen als Heilige Drei Könige durch die Gemeinde. Zu einer Gruppe Sternsinger gehören meist die Drei Könige, ein Sternträger und eine erwachsene oder jugendliche Person, die sie begleitet.
Die Könige folgen dem Stern und gehen einen langen Weg.	Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.
Der Stern führt sie zu dem Stall, in dem Jesus geboren wurde.	Sie besuchen die Menschen und klingeln an den Türen.
Als Geschenke bringen sie dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe mit	Die Sternsinger singen Lieder, bringen den Segen und sammeln Spenden.
Die Sternsinger gehen jedes Jahr rund um den 6. Januar. Das ist der Tag der Heiligen Drei Könige.	

AB 2

Lösungswörter: stehen, Betlehem, König, Weihrauch, Freude, Herodes

In den Bibeltext einzusetzen:

Herodes, König, Betlehem, Herodes, Betlehem, König, stehen, Freude, Maria, Weihrauch, Herodes

AB 3

Gold: Diese Gabe will zeigen, dass Jesus der größte König für uns ist.

Weihrauch: Diese Gabe zeigt, dass Jesus ein ganz besonderes Kind ist: Gottes Sohn! Wie der Weihrauch sich im Raum verteilt, so ist Gott bei uns.

Myrrhe: Diese Gabe will zeigen, dass Jesus als Mensch auf die Welt gekommen ist. Er wird leiden und sterben.

Die drei Gaben zeigen uns: Jesus ist König, Gott und Mensch zugleich!

AB 5

1. Sternsinger
2. Sternträger
3. Kronen
4. Weihrauch
5. Kirche
6. gesegnet
7. Kreide
8. Spende
9. teilen
10. Kinder

Lösung: Sternsinger sind **SEGENSBRINGER**

AB 6

1. $20 \cdot C + M + B$
2. Es fehlt: +22 (bzw. die aktuelle Jahreszahl)

AB 7

Spenden, verteilt, Kindern, Welt

Bilder oben: 4, 5

Bilder unten: 6, 3, 2, 1



WEITERE MATERIALIEN UND MEDIEN ZUM THEMA STERNSINGEN

ALLE MATERIALIEN
ZUM BESTELLEN
GIBT'S IM
ONLINE-SHOP:
shop.sternsinger.de



STERNSINGER-MAGAZIN: SO GEHT STERNSINGEN

Krone, Kreide, Spendendose: Das alles ist wichtig, macht aber noch keinen Sternsinger. In diesem Magazin erfahren die SuS alles, was sie übers Sternsingen wissen müssen. Was braucht man zum Sternsingen? Wer waren die Heiligen Drei Könige? Was schreiben Sternsinger an die Türen und was passiert mit den Spenden, die sie sammeln?

Ein Heft zum Sternsingen mit Erklärtexten, Rätseln und kreativen Tipps.

Broschüre, 24 Seiten; Format: ca. DIN A4

Best.-Nr. 101519; kostenlos im Klassensatz bestellen



SECHS LERNSTATIONEN ZUM STERNSINGEN

Eine Reise in die Welt von Caspar, Melchior und Balthasar

Dieses Modul für den Offenen Ganzttag stellt Ihren SuS die Sternsingeraktion, ihre Hintergründe und Inhalte vor. Es kann auch zur Motivation und zur Beteiligung der SuS an der Aktion dienen. Die Materialien sind sowohl für Projektstage als auch für Freiarbeit nutzbar. Die SuS können selbständig daran arbeiten oder die Aufgaben in Partnerarbeit lösen. Die sechs enthaltenen Stationen können Sie als eine Art Stationsarbeit anbieten und im Klassenzimmer verteilen – oder die SuS machen jeden Tag eine Station. Einzelne ABs und Methoden sind auch im Unterricht einsetzbar.

PDF, 30 Seiten; Format DIN A 4

Zum kostenlosen Download verfügbar: www.sternsinger.de/schule/sternsingen



STERNSINGEN IN DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Bausteine für die Gruppenbegleitung

Wie Sie das Sternsingen in die Erstkommunionvorbereitung integrieren können, zeigen wir in dieser Arbeitshilfe. Sie bietet Bausteine und Vorschläge dafür, wie Sie eine Gruppenstunde gestalten oder das Sternsingen an einem Familiennachmittag aufgreifen können. Das Sternsingen wird spielerisch vorgestellt und die Kommunionkinder werden zum Mitmachen bei der Aktion Dreikönigssingen motiviert. Die Arbeitshilfe richtet sich direkt an Gruppenleitungen und ermöglicht auch Katechetinnen und Katecheten ohne pädagogische Vorkenntnisse einen einfachen Einstieg ins Thema. Einzelne Methoden und Bausteine sind auch im Unterricht dieser Klassenstufe einsetzbar.

PDF, 32 Seiten; Format: DIN A4

Zum kostenlosen Download verfügbar: www.sternsinger.de/erstkommunion



STERNSINGERMOBIL

Das Sternsingermobil fährt durch ganz Deutschland und besucht Schulen und Gemeinden. Das Angebot richtet sich an SuS der 1. bis 6. Klasse. Beim Workshop im und am Sternsingermobil lernen die Kinder spielerisch und interaktiv die Tradition des Sternsingens kennen. Sie erfahren, wie Kinder in Sternsingerprojekten weltweit leben und gefördert werden. Gleichzeitig werden die Schüler motiviert, selbst Sternsingen zu gehen.

Dauer: pro Klasse ca. 45 Minuten

Mehr Informationen und Buchungsanfragen unter:
www.sternsinger.de/sternsingermobil